**Arbeitsauftrag zum Mittelalter**

**S. 47 Aufgaben**

***Vergleichen Sie die Agarrevolution des Mittelalters mit dem „columbian exchange“.***

Die Agrarrevolution des Mittelalters unterscheidet sich vom "columbian exchange" dadurch, dass bei der Agrarrevolution alles lokal und nach Jahreszeit angebaut wurde und der "columbian exchange" Lebensmittel aus anderen Ländern brachte.

***Erläutern Sie, wie sich der Speiseplan oder die lebensgewohnheiten der Europäer/innen durch den Warenaustausch geändert haben.***

Die Dreifelderwirtschaft verbesserte sich zur Vierfelderwirtschaft und es wurden neu Fruchtsorten eingeführt, wie Zwiebel, Knoblauch, Sellerie, Rüben, Kohl, Kohlrabi und Rettich.

**S. 50 Aufgaben**

***Begrünen Sie in einer Tabelle für jeden der im Text angeführten Berufe, warum er als „unehrlich“ galt.***

|  |  |
| --- | --- |
| Grund für Unehrlichkeit | Berufe |
| ---------------------------------------- | ------------------------------------------------------------------------------ |
| Schmutz, Strafe und Tod | Büttel, Straßenkehrer, Totengräber |
| nicht Ortsfest oder Herrenlos | Lumpensammler, Spielleute, Kesselflicker, Hausierer |

***Bestätigen oder Wiederlegen sie die Behauptung, dass es auch in der heutigen zeit deine gesellschaftliche Geringschätzung bestimmter Berufe oder Berufsgruppen gibt und begründen Sie Ihre Wahl.***

Alle Berufe sind heutzutage wichtig und somit sollte keiner "unehrlich" sein

***Erläutern Sie, welche Argumente im Mittelalter für das Eheverbot für Knechte und Mägde sprachen.***

Knechte und Mägde durften nicht heiraten, weil sie als Arbeitskräfte zu gebrauchen waren.

***Vergleichen Sie die gesellschaftliche Rolle von Armen im Mittelalter mit jener von heute.***

Arme wurden von Reichen für die Almosen genutzt, um sich einen Platz im Himmel zu sichern.

***Analysieren Sie, warum kirchliche Würdenträger in Städten lange Zeit die Prostitution förderten.***

Die Kirche duldete die Prostitution, für unverheiratete Männer, da sie fanden, dass die unausgelebte Sexualität bedrohlich für die Gesellschaft wäre.

***Erklären Sie, warum der Stadtherr und sein Hof als feudales Element einer Stadt bezeichnet wurden.***

Der Stadtherr war an der Spitze der feudalen Ordnung und konnte weltlicher oder geistlicher Fürst sein

Von Jakob Franzel und Jannis Ehrnhofer